



**FORST & DIENSTE**  
Laufenburg-Gansingen



**GESCHÄFTSBERICHT 2023**

Andreas Bühler

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Verwaltungsratsmitglied Mario Hüsler .....	2
2	Waldbewirtschaftung .....	4
2.1	Preisentwicklung .....	4
2.2	Bestandesbegründung.....	5
2.3	Jungwaldpflege.....	6
2.4	Waldstrassen .....	7
3	Natur und Umwelt.....	7
3.1	Naturschutzmassnahmen.....	7
3.2	Neophyten.....	8
4	Wohlfahrt Erholung.....	9
4.1	Waldhütten.....	9
4.2	Erholungseinrichtungen .....	9
4.3	Rund um Sulz.....	9
4.4	Führungen .....	9
4.5	Waldbereisung .....	10
5	Arbeiten für Gemeinde und Dritte .....	11
5.1	Laufenburg .....	11
5.2	Gansingen.....	11
5.3	Elfingen.....	11
5.4	Dritte.....	12
5.5	Korporation Bözen.....	12
6	Wärmeverbund .....	12
6.1	Hinterer Wasen .....	12
6.2	Sulz .....	12
6.3	Weitere Projekte .....	12
7	Finanzen .....	13
7.1	Bilanz/Erfolgsrechnung .....	13
7.2	Investitionen.....	13
8	Personelles .....	14
9	Schlusswort .....	15

Titelbild: Erweiterung lichter Wald Schemel.

## 1 Vorwort des Verwaltungsratsmitglied Mario Hüsler

Forst&Dienste Laufenburg-Gansingen konnte auch das 4. Betriebsjahr seit Zusammenschluss erfolgreich gestalten. Ich glaube man darf durchaus auch von einer «Erfolgsgeschichte» sprechen. Nach Einführung der Rechtsform «Anstalt» für Gemeindebetriebe haben es die Gemeinden Gansingen und Laufenburg als erste Gemeinden im Aargau gewagt eine solche Betriebsform, für ihre beiden Forstbetriebe, zu gründen. In Rekordzeit wurden die Forstbetriebe zusammengelegt und die neue Firma (Anstalt) organisiert und aufgestellt. Wie meistens wenn etwas Neues kommt, gab es auch zu diesem Vorgehen die ein oder anderen Kritiker. Nebst dem betriebswirtschaftlichen Erfolg, ist das Verstummen der Kritiker (zumindest gelangen diese nicht bis zu mir) als Erfolg zu bezeichnen. Forst & Dienste Laufenburg-Gansingen hat sich längst als eigentliche Firma im Geschäftsgebiet etabliert respektive wird so wahrgenommen.

Nicht erst jetzt, nein schon lange ist unser Forstbetrieb (wie auch alle anderen) an verschiedensten Fronten dem Markt ausgesetzt. Der Waldarbeiter von früher gehört längst der Vergangenheit an - natürlich auch deren Ausrüstung! Wurden doch schon kurz nach dem 2. Weltkrieg erste Motorsägen verwendet. Arbeitsweisen/Arbeitstechniken wie auf dem Bild sind nicht mehr vorstellbar.



Nach Einzug der Motorsägen entwickelte sich die Forsttechnik, die Jahrhunderte lang nur aus Axt und tierischer Muskelkraft bestand, rasch weiter. So gehört das Bild mit den zwei tierischen Mitarbeitern eher in die Kategorie «Holzfällerromantik»



Was will ich damit sagen, der Forstbetrieb muss wie alle anderen funktionierenden Betriebe à jour bleiben – Gleichschritt = Rückschritt.

Immer wieder öffnen sich neue Problemfelder. Unwetter, milde und nasse Herbste wie der vergangene, Borkenkäferpopulationen, arg gebeutelte Flurstrassen, Pilzbefalle an traditionellen Baumarten wie aktuell gerade bei der Esche sind ein

paar aus dem Bereich «Natur». Allfällige Schadflächen sind zu nutzen z.B. um klimafreundliche Baumarten einzubringen – etwas was zur Zeit der Axt und Handsäge kaum ein Thema war.

Es gibt aber auch noch weitere «äussere» Entwicklungen welche den Geschäftsbetrieb mehr oder weniger stark beeinflussen. Sei es der Holzpreis, welcher im Jahr 2022 erfreulicherweise stark angestiegen, im letzten Sommer aber wieder 5-10 % gefallen, ist. Den Markt gilt es zu beobachten es fällt aber nicht immer einfach auf die richtigen «Pferde» zu setzen. Feststellen darf man, dass

vermehrt (Holz-)Wärmeverbunde geplant und realisiert werden – etwas was die Aussichten aus forstbetrieblicher Sicht, etwas rosiger macht.

Jungwaldpflege, Holzerarbeiten Arbeiten für Dritte, Betreuung Wärmeverbunde, Naturschutzmassnahmen, Bekämpfung von Neophyten, Bachunterhalt, Rutschsanierungen, Unterhalt von Erholungseinrichtungen usw. – eine Liste welche jedes Jahr etwas länger werden wird aus forstbetrieblicher Sicht natürlich gut – es gilt die Arbeiten und Anliegen aber auch zu bewältigen respektive bewältigen zu können.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an sämtliche Mitarbeiter unseres Forstbetriebes unter der Leitung von Andreas Bühler. Es ist ihr, und nur ihr Verdienst, dass unser Betrieb da steht wo er heute ist. An der jährlichen Waldbereisung kann man die Vielseitigkeit unseres Personals, eindrücklich feststellen. Schön auch, dass man laufend um Nachwuchs (forsttechnisch 😊) besorgt ist, so konnte im Geschäftsjahr 2023 Tobias Dünner, die Forstwartlehre erfolgreich abschliessen. Herzliche Gratulation! Tobias konnte auch gleich ins Team integriert werden.

Im Namen des Verwaltungsrates darf ich festhalten. Forst und Dienste Laufenburg-Gansingen funktioniert! Das wiederum erfreuliche Jahresergebnis mit einem Gewinn im fünfstelligen Bereich zeigt dies auch zahlenmässig.

Im Namen des Verwaltungsrates, danke ich nochmals dem gesamten Forstteam, den Verantwortlichen der Trägergemeinden, den Zuliefergemeinden oder einfach allen die zur positiven Entwicklung unseres Betriebes beitragen oder noch beitragen werden.

Dem Forstteam wünsche ich ein ebenso erfolgreiches aber vor allem unfallfreies neues Forstjahr. Vielleicht lässt es sich ja einmal bei einem «Fürobebier» darauf anstossen.

Forst&Dienste Laufenburg

Verwaltungsrat – Mario Hüsler

Ps. Nicht zu vergessen; Dankschön an meine VR-Kollegin und Kollegen sowie an unseren «Sekretär» Ivan Brigante für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit

## 2 Waldbewirtschaftung

Die Waldbewirtschaftung 2023 wurde vor allem durch den milden und nassen Herbst stark eingeschränkt. Die vorbeiziehenden Unwetter richteten im Wald keine Schäden an. Bei starkem Niederschlag sind die Flurstrassen erneut wie im Vorjahr in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Borkenkäferpopulation konnte sich kaum entwickeln und die Schäden durch Käfer hielten sich klein. Auffallend war das sich wie im 2022 trotz frühem Eingreifen zwei weitere kleinere Generation entwickelten. Im Winter sind einzelne befallene Bäume auffindbar gewesen, welche erst kürzlich die Rinde verloren. Bei den Eschen hat sich die Situation etwas verschärft. Fast schon wöchentlich fallen Eschen aufgrund des Pilzbefalls um.

### Nutzung

Die Holznutzung lag mit 7'291 fm etwas unter dem Schnitt der Betriebsplanung über den Wald. Zwei Hauptgründe sind viele Aufträge ausserhalb des Waldes und dem nassen Herbst. Unsere Holzschläge in dieser Saison sind gemischt im Laub- und Nadelholz. Im Herbst wurde kaum Holz nachgefragt, da entweder die Lager der Säger noch voll und konnten ihrerseits die Produkte nicht verkaufen. Erst kurz vor Weihnachten kam etwas Schwung im Holzmarkt. Im Sommer mussten zwei Käferflächen bekämpft werden. Geschlagenes Käferholz konnte laufend verkauft werden und wurde zeitnahe abgeführt.

Der Anteil Zwangsnutzungen ist im Vergleich mit den Vorjahren etwa gleich geblieben.

	Normalnutzung	Zwangsnutzung
Gansingen	1'291 fm	255 fm
Laufenburg	3'719 fm	340 fm
Elfingen	874 fm	30 fm
Mönthal	466 fm	30 fm
Korp. Bözen	246 fm	10 fm
Total	6'626 fm	665 fm

### 2.1 Preisentwicklung

Der Holzpreis sank im Sommer durchschnittlich um 5-10%. Während Stammholzpreise etwas stabiler hielten, sanken die Preise für Industrieholz stärker ab. Die Sägereien sind noch gut versorgt was eine geringe Nachfrage zur Folge hatte.

Die Marktlage im Brennholzsegment hat sich im Vergleich zum Vorjahr beruhigt. Der Energieholzpreis steigerte sich bis zum Sommer und flaute dann kurzzeitig etwas ab. Der Trend ist aber nach wie vor steigend. In der Region werden vermehrt kleinere und grössere Wärmeverbünde geplant und realisiert was eine erfreuliche Ausgangslage für die Zukunft bietet.

## 2.2 Bestandesbegründung

Forst & Dienste setzt vorwiegend auf Naturverjüngung. Die offenen Schadholzflächen werden genutzt, um klimafreundliche Baumarten einzubringen und die Biodiversität zu fördern.

Im 2023 wurden 120 Baumhasel, welche ebenfalls zur Liste der klimafitten Baumarten gehört gepflanzt. Die gepflanzten Bäume müssen aufgrund des hohen Wilddrucks geschützt werden. Zusätzlich sind 50 Traubeneichen und 15 Lärchen gepflanzt worden.



*Abbildung 1 gepflanzte Baumhasel in Leidikon*

### 2.3 Jungwaldpflege

Forst & Dienste führte in Dickungen und Stangenhölzer die rationelle Jungwaldpflege durch. Zeitgleich wurden Ausleseebäume mit Potenzial zu Wertholz aufgeastet. Im Dauerwald wurde die Dauerwaldpflege durchgeführt.

#### Eingriffsjahr: 2023

Betriebssteil	Jungwald (a)		Dauerwald (a)	
	ausgeführt	geplant	ausgeführt	geplant
00 Elfingen Privatwald				
00 Gansingen Privatwald				
00 Laufenburg Privatwald				
00 Mönthal Privatwald				
00 Sulz Privatwald				
01 Bözen Korporation	95		435	
01 Bränngarten/March	110		1'425	
01 Ebni/Neuwegboden	1'137		1'020	
01 Schlatt	298			
02 Burghalde / Winterhalde				
03 Gugli / Horn	520			
03 Schwarzrain	241		1'860	
04 Chesselmatt, Kaisten				
04 Mangelhalde/Grosshalde	252		1'937	
05 EWG Laufenburg				
<b>Total</b>	<b>2'653</b>		<b>6'676</b>	
Öffentlicher Wald (ohne davon Staatswald)	2'558		6'242	

## 2.4 Waldstrassen

Nach der ausgeführten Holzerei konnten die Strassen in den Holzschlägen abgerandet werden. Im November und Dezember wurde das Laub mit dem eigenen Gebläse von den Strassen entfernt. Vor den Holzschlägen der Wintersaison 2024 sind einzelne Böschungen und Bankette mit dem Böschungsmulcher wieder auf die ursprüngliche Breite zurück gesetzt worden.

## 3 Natur und Umwelt

### 3.1 Naturschutzmassnahmen

Neben den üblich wiederkehrenden Pflegeaufträgen in Orchideenwälder und Tümpel sind Massnahmen zur Erweiterung des Lichten Föhrenwalds Schemel ausgeführt worden. Im kommenden Jahr sind verschiedene Waldränder und die Aufwertung des Auenwalds Talmatt geplant.

F & D unterstützt die Gemeinde in der Landwirtschaftskommission und wirkt bei der Umsetzung der Grünflächenplanung mit. Die Grünflächen sollen ökologischer bewirtschaftet werden um die Artenvielfalt auch in der Gemeinde zu erhöhen. Das Projekt zur Förderung von erdnistenden Wildbienen wurde im November gestartet und wird bis zum Frühling 2024 abgeschlossen.



Abbildung 2 Mäharbeiten mit dem Rapid Monta



### 3.2 Neophyten

Die Neophyten Bekämpfung wurde im 2023 in Zusammenarbeit von Forst & Dienste und dem Naturschutzverein Laufenburg umgesetzt. Dank der gezielten Bekämpfung konnten die invasiven Neophyten dezimiert werden. Die Bekämpfungsmassnahmen werden im 2024 kontrolliert und wiederholt. Folgende Arten werden bekämpft:

<b>Art:</b>	<b>Region:</b>
Drüsiges Springkraut	Sulger Bannhalde Waldhütte Ebni Deisigraben Gugli (Gansingen) Seemättli (Gansingen)
Japanknöterich	Kleinkaliberstand Leidikon Mittelsulz hinter Garage Eichenberger Talmatt Dürrägerte
Jakobskreuzkraut	Biotop Rheinsulz
Einjähriges Berufskraut	Ebni Rheinufer
Goldrute	Friedhof Gansingen Seeloch Ebni
Lorbeer	Rheinsulzerhalde

Weitere zu bekämpfenden Arten:

- Sommerflieder
- Lorbeer

## 4 Wohlfahrt Erholung

### 4.1 Waldhütten

Die Waldhütte wurde in regelmässigen Abständen und nach Benutzung kontrolliert und gereinigt. Die Grillstelle ist im November vom Laub befreit worden.

### 4.2 Erholungseinrichtungen

An den bestehenden Einrichtungen wurden leichte Unterhaltsmassnahmen durchgeführt.

### 4.3 Rund um Sulz

Rund um Sulz war auch im 2023 wieder sehr aktiv und hat verschiedene Arbeiten zugunsten der Gemeinde Laufenburg im Auftrag durch F & D ausgeführt. Folgende Arbeiten sind ausgeführt oder in der Vollendung:

- Unterhalt Rundweg RundumSulz
- Tischgarnitur Rheinsulz
- Brennholz für Feuerstellen
- Bretter von Holzbänken austauschen

### 4.4 Führungen

Das Lehrpersonal der Schule Laufenburg besuchte eine Weiterbildung zum Thema Unterricht in der Natur des Juraparks Aargau, bei der ein Themenblock Verhalten im Wald dem Lehrpersonal näher gebracht werden konnte. Die Primarschule Laufenburg startete ein Projekt um kranke Bäume zu identifizieren. Im Oktober erhielten die Kinder eine Führung im Gebiet Sulger, um später selbst kranke Bäume zu suchen.

## 4.5 Waldbereisung

Die diesjährige Waldbereisung führte zu einem Rundgang bei der Waldhütte Ebni in Laufenburg. Nach der Begrüssung durch Herbert Weiss lief die stattliche Gruppe zum ersten Posten. Das traditionelle Baumporträt über den Schwarznuss wurde von Christoph gekonnt erläutert. Die Nüsse wurden vor rund 30 Jahren von Sepp Binkert ausgebracht und haben sich zu vitalen Bäumen entwickelt. Anschliessend kamen wir beim Urlaubstein vorbei. Einem Denkmal, welches sinnbildlich für den Verlust des Urlaubs der ab 1939 stationierten Grenzbrigade 5 seinen Platz im Wald fand. Damals befand sich ein Beobachtungsposten in der Region Schwarzwaldblick. Beim dritten Posten erzählte Theo Obrist als Neobiota Ansprechperson wie Neophyten erkannt und am besten bekämpft werden können. Anschliessend hielt die Gruppe vor einer Jungwuchsfläche. Die Lücke im Bestand entstand 2020 durch den Borkenkäfer. Die Fläche wurde folglich mit eigenen gezogenen Schwarznuss und ergänzend mit Traubeneichen neu bepflanzt. Der Rundgang führte weiter in Richtung Schwarzwaldblick, einem schönen Aussichtspunkt oberhalb von Laufenburg. Wie der Name erahnen lässt blickt man in den Schwarzwald. Durch die bevorstehende Änderung im Waldgesetz wird im Kanton Aargau künftig auch Schutzwald ausgeschieden und nach Nais (Nachhaltigkeit im Schutzwald) behandelt. Fredi erläuterte die Aufgaben des Schutzwaldes im Bereich der Gerinne und der Rutschungen (Murgänge). Durch die Bewirtschaftung im Dauerwald sind die Waldungen in Laufenburg und Gansingen in sehr guten Stand und müssten nur selten Anpassungen im Waldbau vornehmen. Beim anschliessenden Posten konnte tief in die Erde geblickt werden. Beim «Erdmannliloch» klappte eine tiefe Grube im Boden. Diese Doline entstand durch Lösungsvorgänge im löslichen Kalkgestein, auch Subrosion genannt. Im Revier sind viele solcher Dolinen anzutreffen. Einige sind kaum bemerkbar, andere können über 20 Meter tief sein. Beim vorletzten Posten erhielten die Waldbesucher einen Einblick in das Waldmobil von Waldaargau. Das Mobil eignet sich für Schulungszwecke, Waldwochen und Führungen. Der letzte Posten wurde der neue Rapid Monta vorgestellt. Mit diesem Gerät werden künftig Mäharbeiten um Weiher, Biotopen ökologisch wertvollen Wiesen im Gemeindegebiet ausgeführt. Besonders eindrücklich war der Einsatz im sehr steilen Gelände. Der Ausklang fand bei der Waldhütte Ebni zu Steak und Kartoffelgratin statt.



Abbildung 3 Das Waldmobil von Waldaargau mit seinem Begründer Ruedi Lüscher

## 5 Arbeiten für Gemeinde und Dritte

Forst & Dienste hat im vergangenen Jahr verschiedene Aufträge für die Gemeinden ausführen können. Neben den wiederkehrenden Arbeiten konnten verschiedene Projekte offeriert und ausgeführt werden.

### 5.1 Laufenburg

Neben den wiederkehrenden Aufträgen sind einige spezielle Projekte realisiert worden. An verschiedenen heiklen Gebieten konnten Sickerleitungen erneuert werden. Im Weiherweg und Büntacher konnten Grabarbeiten für zwei Elektroleitungen ausgeführt werden. Am Schollenhaldeweg konnte die eine Leitung mit Einlaufschächten erstellt werden. Die Böschung vor dem Scheibenstand Sulz musste an die Anforderungen des Schiessoffiziers angepasst werden. Beim Schulhaus Sulz konnte der beschädigte Sandkasten erneuert werden. In der Kleinstadt konnten neue Elektrozuleitungen erstellt werden.



Abbildung 4 Kleinbagger neben neuem Sandkasten

### 5.2 Gansingen

Die wiederkehrenden Massnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Vor allem im Unterhalt der Belagsstrassen wie Rissanierung und OB Sanierungen sind an verschiedenen Stellen Ausbesserungen vorgenommen worden.

### 5.3 Elfingen

Die Holzerei wurde wie geplant mit der Firma Geissmann AG durchgeführt. Die wiederkehrenden Pflegemassnahmen in den Lichten Wäldern konnten im üblichen Rahmen ausgeführt werden.

## 5.4 Dritte

Forst & Dienste konnte verschiedene Aufträge für Dritte ausführen. Folgend einige der speziellen ausgeführten Arbeiten (nicht abschliessend):

- Div. Gartenholzerei
- Holzerei Privatwald
- Heckenpflege mit Bagger und Knipser von Privaten
- Div. Einsätze Merlo
- Einsätze Kraftwerk
- Pflege Blauenweiher
- Baustellenrodung
- Tischgarnitur Gartenweg
- Rissanierung Privatstrasse

## 5.5 Korporation Bözen

Die Pflegemassnahmen und Durchforstungen konnten wie geplant durchgeführt werden.

# 6 Wärmeverbund

## 6.1 Hinterer Wasen

Der Wärmeverbund Hinterer Wasen hat eine Wärme von 1'304'440 kWh erzeugt. Die Wärme stammt aus 1'415 Srm<sup>1</sup> Waldhackschnitzel. Umgerechnet konnten so 119'596 Liter Heizöl eingespart werden.

## 6.2 Sulz

Der Wärmeverbund Sulz hat eine Wärme von 654'400 kWh erzeugt. Die Wärme stammt aus 818 Srm Waldhackschnitzel. Umgerechnet konnten so 69'137 Liter Heizöl eingespart werden. Durch die zusätzlichen Anschlüsse einiger EFH konnte die Effizienz weiter gesteigert werden. Der milde Herbst hat zu einer kürzeren Heizperiode und weniger Wärmebedarf geführt.

## 6.3 Weitere Projekte

F & D setzt sich für weitere Projekte im Bereich Schnitzelheizungen ein. Auf Anfrage der WSL wirkt Andreas Bühler im Reallabor Jurapark zum Thema Klimaanpassungen und Nachhaltigkeit mit.

---

<sup>1</sup> Schüttraummeter

## 7 Finanzen

Die ausführlichen Zahlen sind in der Bilanz und Erfolgsrechnung 2023.

### 7.1 Bilanz/Erfolgsrechnung

Im vierten Jahr konnte ein Abschluss von 88'506.69 CHF erzielt werden. Der positive Erfolg kann auf die steigende Nachfrage von Holz im ersten Quartal, der positiven Marktlage sowie den steigenden Anfragen von Dritten begründet werden.

Details sind in der abgeschlossenen Erfolgsrechnung 2023 zu finden.

<b>Rechnung 2023</b>		<b>Budget 2023</b>		<b>Rechnung 2022</b>	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'331'484.03	1'419'990.72	1'218'330.-	1'263'500.-	1'296'879.25	1'462'762.01
Abschluss	88'506.69				

### 7.2 Investitionen

Im Januar konnten wir unseren Rapid Monta in Empfang nehmen. Nach kurzer Schulung wird uns die Maschine beim Mähen von Naturschutzflächen, ökologisch aufgewerteten Grasflächen und steilen Hängen die Arbeit erleichtern.

Bereits im vergangenen Jahr musste der Toyota Corolla mehrmals in die Reparatur. Da ein erneutes Vorführen nicht mehr möglich war hielten wir nach einem neun Betriebsfahrzeug Ausschau. Wir wurden im Oktober fündig und konnten auf den Occasionsmarkt einen Kia Sorento erwerben.

## 8 Personelles

Der Positionen Wechsel konnte erfolgreich vollzogen werden. Tobias hat seine Lehrzeit erfolgreich abschliessen und bleibt mit seiner Festanstellung im Betrieb erhalten. Er wird im kommenden Jahr als Maschinist ausgebildet.

Am 05. Mai besuchte der ganze Betrieb die Firma Nägeli in Gais. Die Firma Nägeli stellt Massivholzgebäude aus lokalem Holz her. Am Nachmittag wartete der Baumwipfelpfad in Mogelsberg auf uns. Die massive Holzkonstruktion in mitten des Waldes war sehr eindrücklich. Am 31. August stand der waldbauliche Kurs zum Thema Z-Baum Pflege an. Zudem haben Beat Senn und Andreas Schmid den Kurs «Führen von Kleinmaschinen» besucht. Christoph Oeschger, Marcel Obrist, Beat Eichenberger und Andreas Bühler erhielten eine vertiefte Schulung für den Unterhalt an den Schnitzelfeuerungen durch die Firma Schmid AG.

Die langjährige Beziehung und Austausch der Lernenden führte uns am 29.06 und 30.06 zum Forstbetrieb Brigerberg Ganter. Wir genossen zwei wunderbare Tage im Wallis und konnten dabei viele Eindrücke aus dem Forstbetrieb, den Wäldern, der Landschaft sowie der Kultur erfahren.



Abbildung 5 Forstausflug nach Ried-Brig

Das vergangene Jahr konnte ohne Unfälle abgeschlossen werden.

Unsere Mitarbeiter leisteten rund 8.5 Stunden während der Arbeitszeit an einem Ereignis der beiden Feuerwehren Laufenburg und Gansingen.

## 9 Schlusswort

Mit dem Motto «wo gehobelt wird fallen auch Späne» identifizieren sich wohl viele Betriebe. So mussten auch wir einige kleine Rückschläge im vergangenen Jahr einstecken. Das Ziel vor Augen und gewillt dies auch zu erreichen sind diese Kleinigkeiten wohl eher Lappalien oder leicht ärgerliche Missgeschicke. Mutter Natur, die Technik oder auch wir selbst hatten manchmal mehr oder weniger Einfluss auf das Jahr. Kurz zusammengefasst ein weiteres spannendes Jahr.

Die steigenden Holzpreise im Frühjahr liessen auch uns aufhorchen und voller Zuversicht die geplanten Holzerei Massnahmen durchführen. Gegen Ende des Jahres war eher ein Stillstand oder leichter Rückgang zu verzeichnen. Speziell war vor allem, dass kaum Holz bis November nachgefragt wurde. Kaum regnete es, riefen die ersten Holzkäufer an. Der vergangene Winter wird als einer der feuchtesten in die Geschichte eingehen. Kaum eine Woche verging, ohne dass ein Regentropfen seinen Weg ins Land suchte. Für die Natur erfreulich, mussten viele Arbeiten verschoben oder abgeändert werden, so auch die Holzerei.

Das Jahr 2023 hatte auch sehr viele schöne Seiten. Tobias Dünner konnte nach seinem erfolgreichen Lehrabschluss angestellt werden und wird uns künftig als Maschinist auf dem Teleskopklader unterstützen. Der neue Motormäher macht allen Spass und erleichtert die Mäharbeiten extrem. Der ausgediente Toyota konnte durch ein neues Betriebsfahrzeug ersetzt werden. Sämtliches Holz wird zeitnahe abgeführt.

Ein spezielles Jahr das ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Waldeigentümern, Behörden und der Abteilung Wald bedanken wir uns. Einen besonderen Dank richten wir an die Mitarbeiter von Forst & Dienste Laufenburg-Gansingen. Nur dank ihrem tatkräftigen Einsatz konnten sämtliche Aufgaben bis Ende des Jahres umgesetzt werden.

Sulz, 05.04.2024

Betriebsleiter

Andreas Bühler

Stv. Betriebsleiter

Alfred Bühler